

Ergebnis - Dokumentation

Gemeinde-Jugendrat & Jugend-Café Straß im Attergau

19.05.2015 bzw. am 1.7.2015



Auftraggeber

Gemeinde Straß im Attergau
Straß 30
4881 Straß i.A.

Vorbereitung, Organisation und Durchführung

DIⁱⁿ Sabine Wurzenberger
SPES Zukunftsakademie
Panoramaweg 1
4553 Schlierbach

www.spes.co.at
07582/82123-48
wurzenberger@spes.co.at

Moderation

DIⁱⁿ Sabine Wurzenberger
Hubert Zamut Msc





Beim Gemeinde-Jugendrat bekommen junge Menschen einer Gemeinde die Möglichkeit, mitzureden, mitzubestimmen und ihren unmittelbaren Lebensraum mitzugestalten. Dies schafft Identifikation mit der eigenen Gemeinde, fördert das Interesse Jugendlicher an politischen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen und unterstützt die Bewusstseinsbildung für das Miteinander innerhalb einer Gemeinde.

Der Jugendrat stellt eine auf dem Modell der BürgerInnen-Räte (Wisdom Council) aufbauende - neue Form der Zusammenarbeit zwischen Jugend und Politik dar: Unter qualitätsvoller Moderation diskutieren 15-20 zufällig ausgewählte Jugendliche ihre Sichtweisen zur Heimatgemeinde und den Anliegen der Jugend und formulieren gemeinsam Empfehlungen für die lokale Politik. Themen, die

Jugendlichen am Herzen liegen, können frühzeitig erkannt werden. Wenig oder gar unbekannte Bedürfnisse können sichtbar gemacht werden. Entscheidend ist, dass Jugendliche das Gefühl des Ernst-genommen-werdens bekommen und so mehr Motivation und Begeisterung für die eigene Gemeinde aufbauen. Der Jugendrat hat konsultativen Charakter, er unterstützt die gute Kommunikation zwischen Jugend und Gemeindepolitik und ermöglicht ebenso Einsichten auf beiden Seiten wie sinnvolle und gute Lösungen.

Teilnehmer/innen

	Vorname	Familienname
1	Johannes	Ammer
2	Matthias	Bayer
3	Tobias	Bayer
4	Sandra	Eder
5	Simon	Gruber
6	Barbara	Hemetsberger
7	Mathias	Lachner



Unser Jugendrat in Straß im Attergau



Unsere „brennenden“ Themen und ihre Bewertung

Thema	Bewertung
Sportmöglichkeiten in der Gemeinde, Freibad: Erhaltung, Ausbau/Sanierung, plus „Café“	7
Nahversorgung für Straßer Bürger in Straß / Regionale Produkte	7
Sammeltaxi / Heimbringdienst fürs Weggehen	5
Wohnen für Junge	5

Gesprächsverlauf Runde 1

Herausforderung/Problem/Frage

Wie können wir die Sport- und Freizeitangebote in der Gemeinde erweitern beziehungsweise erhalten?

Wie können wir in der Nacht von St. Georgen wieder heimkommen?

Lösungen:

1. (Beach) Volleyball – Platz im bzw. beim Freibad, in der Nähe vom neuen Fußballplatz. Dafür braucht es nicht viel: Sand, Netz, Abgrenzung, damit nicht alles davon geht...
2. Umfrage, welche Sport- bzw. Freizeitmöglichkeiten erwünscht sind, eigene Vorschläge sollen möglich sein
3. Ein Verbindungs-Weg zwischen Bad und Fußballplatz mit Brücke, könnte auch gemeinsam gebaut werden (Jugend arbeitet mit!)
4. „Café“ / Kiosk / Imbiss-Bude im Freibad, Gebäude von Gemeinde zur Verfügung gestellt (müsste eigentlich nur sommertauglich sein) an einen Wirt vergeben (ohne bzw. für wenig Pacht)
5. Geringe Eintrittspreise im Freibad einführen um Einkünfte zu haben (0,50€)
6. Eventuell freiwillige Spende statt Eintritt: jeder zahlt gern etwas, wenn er sieht, da tut sich was, da wird was gemacht im Bad.
7. Als Schwimmbad wie jetzt erhalten – Sanieren, neu bauen?!



8. Ein Nirosta – Becken wäre super! Volumen muss überlegt werden
9. Volleyballplatz wäre als erster Schritt gemeinsam mit Fußballplatz auf jeden Fall wichtig!
10. Eventuell ein paar Skater Rampen für die Jüngeren (Hauptschulalter) aufstellen
11. Eine Laufrunde, die beschildert ist und weitgehend „autofrei“ in Straß ausstecken
12. Ein Stockschißen/innen-Turnier der „Jungen Straßer“ – mit Glühwein, Punsch, evt. eine Eis/Schneebar
13. Sommer-Kino im Freibad oder bei der Volksschule (dahinter, Parkplatz...)
 - Film: Was Lustiges, das Jugendliche anspricht, aktuell!!!
 - Leinwand, Beamer, Lautsprecher
 - Sitzgelegenheiten: bringt jeder selber mit!
 - Verköstigung: entweder jeder bringt selber was mit oder evt. durch A-Bier, Wirt???
 - Oder: Großes Picknick – jeder bringt was mit, jeder kann alles kosten...,Buffet
14. Vieles nutzen wir in St. Georgen: darum wären Taxi – Gutscheine der Gemeinde super, die könnte man sich auch verdienen (durch Hilfeleistungen, soziale Tätigkeiten...)!
15. Generell ein Taxi nach Straß wäre wichtig!
16. Heimbring – Bus, der zu 2 Zeiten (1:30 Uhr + 4 Uhr) von Sankt Georgen nach Straß fährt
17. Oder ein Sammeltaxi (wie in Attersee)

Bedenken

1. Die Flächen gehören den Bauern – wo sind mögliche Standorte für einen Volleyballplatz usw.?
2. Gemeinde braucht auch Einnahmen – Bad ist ein Kostenfaktor!
3. Freibad darf auf keinen Fall immer teurer werden!
4. Achtung Naturteich – da kommt bald niemand mehr, grauslich, Algen!

Daten / Fakten

1. Neuer Fußballplatz wird gebaut (hinter der Feuerwehr!)
2. Viele Freizeitangebote nutzen wir in St. Georgen.



Gesprächsverlauf Runde 2

Herausforderung/Problem/Frage

Wie können wir eine Nahversorgung mit regionalen Lebensmitteln in Straß aufbauen und sicherstellen?

Lösungen:

1. Die Menge der Produkte, die angeboten wird, soll überschaubar sein. Es geht um einen kleinen Nahversorger nicht um einen großen Supermarkt.
2. Nichts/Wenig soll weggeworfen werden!
3. Sortiment aus grundlegenden Sachen und regionalen Produkten
4. Vorschläge der Bewohner/innen einholen, was gewünscht wird.
5. Produkte aus der Region – Spezialitäten z.B. direkt vom Metzger (Stabauer)
6. Gute Öffnungszeiten wären aus meiner Sicht von 9:30 – 12 Uhr und von 14:30 – 18 Uhr
7. Durch so einen Laden könnten wir zwei Halbtags-Jobs (Vormittag + Nachmittag) für Mütter und Wiedereinsteigerinnen schaffen, evt. auch neben der Landwirtschaft.
8. Wichtig im Sortiment: Brot, Eier, Milchprodukte, Fleisch und Wurst, Süßes, Säfte, Most, Knabbersachen (Chips etc.), Obst und Gemüse, Getreide-Produkte, Einemachtes...
9. Toll wären regionale Produkte von Miejski (Käse, Joghurt...), Putz (Lammfleisch), Stauer (Aufstriche...), Fischer (Brot)...
10. Vorbestellung für „außergewöhnliche“ Waren, damit man nicht auf allem sitzen bleibt.
11. Waren vom Vortag zum halben Preis anbieten.
12. Abgelaufene Waren an Bedürftige geben (Sozialmarkt)
13. Eine Art „Bauernladen“/Kramladen/Dorfladen in einer leerstehenden Räumlichkeit einrichten (z.B. bei der Haslinger Lies, beim Hofinger, im ehemaligen Post-Raum in der Gemeinde...)
14. Übersichtliche Einrichtung – soll ansprechend aussehen!!!
15. Produzenten übernehmen Verkaufstätigkeit (abwechselnd Dienst)
16. Super wäre auch eine kleine Trafik wie bei der „Pfeifferin“ (Attersee) - Zeitungen, Rauchwaren, Getränke, Jause, Leberkäse...



17. Man könnte die Nahversorgung ja auch mit dem Kiosk beim Freibad koppeln - wäre Möglichkeit um weniger Personal zu brauchen.
18. Könnte auch als Verein betrieben werden. Man müsste sich andere Gemeinden anschauen.

Bedenken

- 1 Auch ältere Leute in Straß sollen Nahversorgung nutzen können – deshalb habe ich Bedenken wegen einem Online-Bestell-System.
- 2 Flexible Einkaufszeiten sind wichtig, eher keine Vorbestellungen
- 3 Ich glaube nicht, dass ein Online-Bestellsystem in Straß funktioniert – so modern sind die Leute hier nicht.
- 4 Was ist, wenn ich spontan was brauche oder etwas vergessen habe? Da hilft ein Bestellsystem nichts.
- 5 So ein Nahversorger-Laden wäre sicher kein Treffpunkt für Jugendliche, eventuell aber für ältere Generation – wenn es eine Kaffee-Ecke gibt.

Daten / Fakten

1. Der Fischer-Bäcker ist Lieferant (1 x pro Woche) – an verschiedenen Tagen in verschiedenen Ortsteilen
2. Eine Nahversorgungs - Befragung im Rahmen der Agenda gab es bereits → Ergebnisse sollte man berücksichtigen.



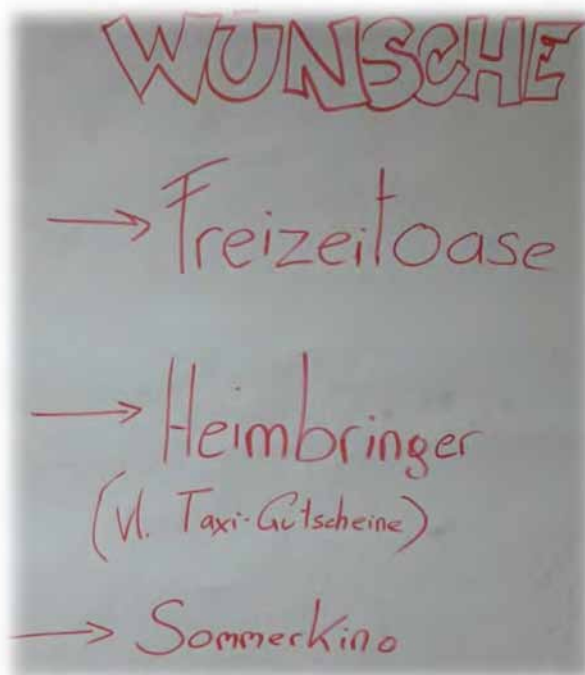


Die Ernte - unsere Top 3 Anliegen, Ideen, Themen, die wir präsentieren wollen...

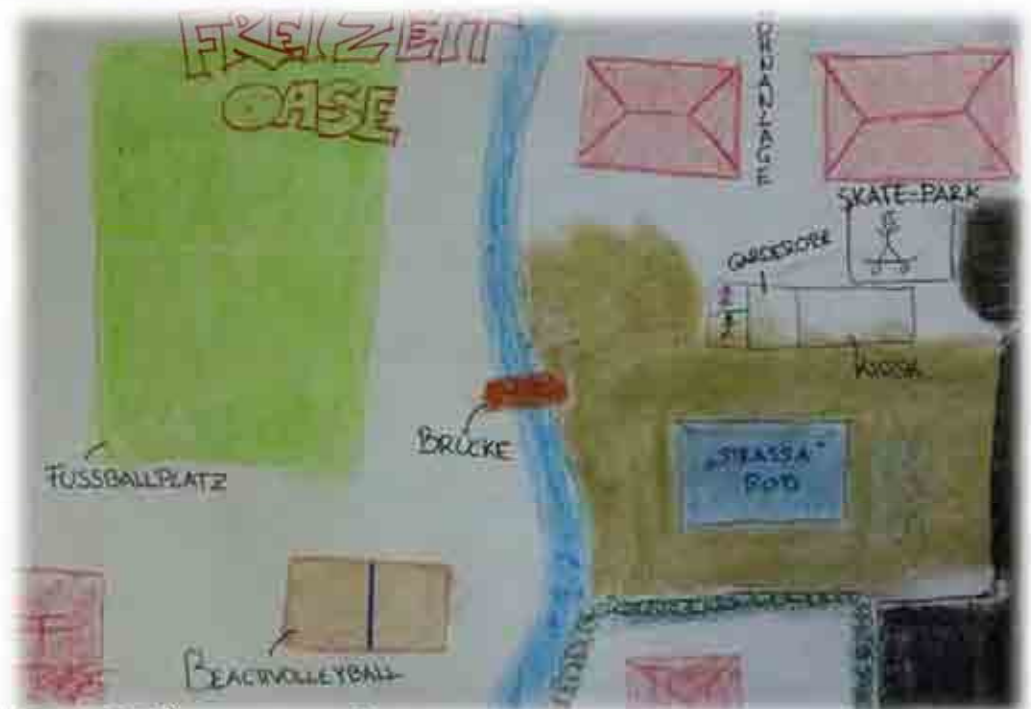
In 2 Kleingruppen wurden die Ergebnisse der beiden Gesprächsrunden gesichtet und die Top 3 –Themen, Anliegen und Ideen für jedes Thema herausgearbeitet.

Gruppe1:

Freizeit- und Sportangebote für Junge in Straß



- Barbara
- Johannes
- Matthias
- Simon



Gruppe 2: Nahversorgung für Straß



- Tobias
- Sandra
- Mathias

Impressionen vom Straßer Gemeinde-Jugendrat





















Jugend-Café am 1.7.2015, 19h Bleams Mostschank

Ca. 40 TeilnehmerInnen

Ablauf



19h	Ankommen bei Begrüßungsgetränk & Broten, die auf den Tischen eingestellt sind. Teilnahme der Jugendlichen an einem Schätzspiel: „Wie viele Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren gibt es mit Stichtag 30.6. in Straß?“
19.15	Offizieller Beginn - Kronberger Ziachmusi
19.20	Begrüßung durch Thomas und Barbara
Ca. 19.25	Einstieg ins Thema: Was ist ein Jugendrat, wie funktioniert die Auswahl der Teilnehmer/innen, wie schaut die Methode aus, Ablauf... Was waren die Themen, Fotos der Veranstaltung
Ca. 19.40	Präsentation der Top 3 Ergebnisse aus den beiden Fragestellungen (ca. 5 min/Thema) <u>Vorstellung der Ergebnisse anhand von Plakaten und Powerpoint</u>
	Thema1: Wie können wir die Sport- und Freizeitangebote in Straß erweitern beziehungsweise erhalten? Wie können wir in der Nacht von St. Georgen wieder heimkommen?
	Thema2: Wie können wir eine Nahversorgung mit regionalen Lebensmitteln in Straß aufbauen und sicherstellen?
19.55	Einholen zusätzlicher Denkanstöße/Ideen der Teilnehmer/innen mittels Tischfragen
20.35	Blitzlichter von den 4 Tischen: Was war unser Highlight?
20.50	Auflösung des Schätzspiels und Überreichung der Preise
Spät.21h	Abschließende Worte Thomas und Barbara

Ergebnisse der Gruppenarbeit zu den Tischfragen beim Jugend-Café

Sport und Freizeit in Straß

Was tut sich bereits?

Was sollten wir angehen?



- Fußballplatz wird geschaffen
- Schwimmbad – Erhalt/Sanierung: Kein Schwimmteich! → Exkursion im Sommer zum Thema „Naturschwimmbäder“ Bitte unbedingt mitkommen und anschauen, dass das keine „Froschlacke“ sein muss!!!
- Brücke zur Verbindung von Bad und Fußballplatz wird gebaut
- Volleyballplatz ist geplant
- Ein kleiner Skaterplatz in Badnähe wäre gut
- Eine beschilderte Laufstrecke (eigener Weg, nicht neben Straße)
- Ein Jugendraum
- Pavillon
- Lagerfeuerplatz
- Hütte (mit Kühlschrank) → mobil, evt. Bauwagen umbauen, auch wegen Anrainer
- Kombi: Hütte mit Kiosk? Im Sommer im Bad aufstellen – Eis, Getränke usw...



Unser Highlight...

- *Ein Imbiss/Kiosk...(mit Stühlen, Sitzgelegenheit) im Bad*
- *Bar zum Chillen (ab 16 Jahren, evt. als mobile Bauwagen-Hütte, die an unterschiedlichen Standorten aufgestellt werden kann)*

Nachts sicher heimkommen

Mit welchen Angeboten bzw. Maßnahmen können wir Jugendliche unterstützen?



- Gemeindebus
 - Heimbringerdienst
 - Abfahrt – Stationen Geo – Zentrum
 - Zeiten: 24h/2h/4h oder 4:30h
 - Bei Zeltfesten - Shuttledienst
 - Taxigutscheine anbieten (3€ pro Person und Fahrt) – eher nicht so sinnvoll, da keine Taxis nach Straß, welches Taxiunternehmen?
- Grundgebühr 5,- Euro, jede Person zahlt 5 Euro, Rest zahlt Gemeinde dazu (siehe Unterach)
 - Straßer Ausweis
 - Spenden durch Eltern für Finanzierung (die ja entlastet werden)

Unser Highlight...



- *Heimbringerdienst einrichten mit bestimmten Uhrzeiten*
- *Evt. Projekt „Elternpool“ (Eltern sind im Rotationsprinzip Fahrer)*

Nahversorgung für Straß

Was stelle ich mir vor?

Was ist möglich?

Was tut sich bereits?



- Lebensmitteleinkaufsgemeinschaft (1x wöchentlich) bildet sich gerade
- Jause in Straß wäre super (Wurstsemmel, Leberkäse, Obst...)
- Räumlichkeit „Alte Post“ – gehört Gemeinde, geringe Kosten
- Sommer: Praktikant auf Gemeinde könnte

Kiosk führen

- Food-Coop Kombi mit Kiosk
- Kiosk mobil möglich machen – Bsp. Pizzamobil Ottensheim
- Selbstorganisation ist wichtig!!!
- Kombi mit Café – Treffpunkt schaffen
- Bäcker als Partner?

Unser Highlight...



- *Lebensmitteleinkaufsgemeinschaft startet, Ausbau, schauen was möglich wird!*
- *Idee: mobiler Kiosk!!!*

Übrigens:

Was ich sonst noch sagen wollten...

Was mir wichtig ist...



- Leistbares Wohnen für junge Erwachsene/Jugendliche (Singlewohnungen)
 - o Wohnanlage in Straß, evt. beim Bad
 - o Würden gern in Straß bleiben
 - o Nicht gleich Haus bauen (günstig)
 - o Wichtig auch für Vereine in Straß
 - o Wenn die Jungen einmal weg sind, dann sind sie oft „verloren“ für Straß
- Busse sind oft nicht ideal abgestimmt! Lange Wartezeiten, schwierig, öffentlich wohin zu kommen.
- Wir brauchen einen Treffpunkt, eine Bar, ein Café...
- Gewerbegebiet fehlt!
 - o Kein Anreiz momentan für Betriebe, sich in Straß anzusiedeln
 - o Arbeitsplätze → Bevölkerungszuwachs
 - o Steuereinnahmen → Geld für Infrastruktur usw...



Unser Highlight...

- Eine Bar für Straß
- Optimierung der Busvertaktung und der Busverbindungen

Impressionen aus dem Jugend-Café









